



Europäische Gesellschaft für Krisenpädagogik



Highlight Januar 2011

Am 23. Januar 2011 - Ehepaar Amini überwintert in Marokko (Agadir) - ergibt sich eine Einladung durch die Fakultät für Business and Management der Universität Ibn-Zohr in Agadir. Ehepaar Amini wird von den StudentInnen überaus herzlich empfangen.

Auf Bitte des Leiters, Herrn Prof. Dr. Abdellatif Halmi, der sein Studium in Deutschland absolviert hat, berichtet Prof. Amini über seine derzeitige Forschung in Krisenpädagogik und veranschaulicht es an einem Fallbeispiel aus dem dritten Band der Krisenpädagogik, den er in den Wintermonaten zu Ende geschrieben hat.



Studierende der Fachrichtung Business and Management der Ibn-Zohr University Agadir



Europäische Gesellschaft für Krisenpädagogik



Highlight Mai 2011

Im Mai 2011 erschien der dritte Band der Krisenpädagogik. Der Druckerei sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt, dass der Band zum Geburtstag von Prof. Amini am 15.5.2011 ausgeliefert wurde. Dieser Band gibt eine sehr verständliche Einführung in alle theoretischen Aspekte der Krisenpädagogik und veranschaulicht sie durch 60 Fallbeispiele.

Bijan Adl-Amini

Krisenpädagogik

Ausbildung und
Beratung

BAND 3

Krisenpädagogik Band 3: Ausbildung und Beratung

Natürlich ist auch dieser dritte und letzte Band der Krisenpädagogik (wie Band 1 und 2) in Freundschaft und Verbundenheit der Familie Viktor Frankl gewidmet:

*seiner Frau Dr. h.c. Eleonore Frankl
seiner Tochter Dr. Gaby Vesely-Frankl
und ihrem Mann Prof. Dr. Franz Vesely*

Damit ist das Lebenswerk von Prof. Amini mit einem Gesamtumfang von knapp 1000 Druckseiten abgerundet. *Fertig* ist es freilich noch lange nicht. Denn Krisenpädagogik ist ein spannendes Gebiet. Sie zeigt sich immer wieder von einer unbekannteren Seite und mahnt zur Bescheidenheit. Hier kann niemand sagen: „Ich bin Experte in Krisenbewältigung.“ Wer die Krisenpädagogik in ihrer Intention wirklich verstanden hat, stimmt Michail Gorbatschow zu:

„Wir sind alle Schüler. Unsere Lehrer sind die Zeit und das Leben“

So ist es nicht ausgeschlossen, dass in den nächsten Jahren wieder ein Buch über Krisenpädagogik publiziert wird.



Europäische Gesellschaft für Krisenpädagogik



Highlight Sept. 2011

Im September und Oktober 2011 haben Frau Rita-Maria Wachter und Herr Oswald Berchtold als Erste bzw. Erster die 3-5-jährige Professionalisierung (Krisenpädagogicum) abgeschlossen. Sie erhielten die ersten Zertifikate ihrer Weiterbildung (Krisenpädagogicum) von der Europäischen Gesellschaft für Krisenpädagogik. Herzlichen Glückwunsch!

Krisen, die Chancen bieten

**VORARLBERGER
ÜBER DIE MAN SPRICHT**

**Ansprechperson für
Krisengeschüttelte:
Rita Wachter wurde als
erste Frau zur Krisen-
pädagogin zertifiziert.**

BLUDENZ. (VN-tw) Wachter, eine gebürtige Gaschurnerin und vierfache Mutter, ist als Pflegedienstleiterin im Senecura Sozialzentrum in Bludenz tätig. Über vier Jahre hinweg reiste die diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester in regelmäßigen Abständen ins Bildungshaus St. Michael in St. Moritz am Brenner. Dort absolvierte Wachter ein sogenanntes Krisenpädagogikum nach Professor Bijan Amini. Amini hatte 1997 die Europäische Gesellschaft für Krisenpädagogik ins Leben gerufen.

Beratung statt Therapie

Im September dieses Jahres durfte die Pflegedienstleiterin ihr Zertifikat in Empfang nehmen und gilt bislang als erste gelernte Krisenpädagogin. Was heißt eigentlich Krisenpädagogik? „Krisenpädagogik baut auf den Säulen der auf Sinn zentrierten Logotherapie nach Viktor Frankl und der Bewusstseinstheorien nach Hegel auf“, erklärt Wachter. Und betont gleichzeitig: „Es handelt sich dabei um keine Therapie, sondern um eine Beratung für Menschen, die in existenzielle Krisen geraten sind.“ Erklärtes wichtiges



vmmenschen.vol.at
Alle Porträts der
VN-Serie auf VOL

„Ich integriere diese Ausbildung derzeit noch in meinen Berufsalltag“:
Rita Wachter, zertifizierte Krisenpädagogin. FOTO: VN/HOFMEISTER

Ziel: die Bewusstseinsbildung in Gang zu setzen. Welche Grundvoraussetzungen sollte eine Pädagogin für Krisen besitzen? „Achtung und Wertschätzung für Menschen sowie die Fähigkeit, empathisch zuhören zu können und sich von Menschen, die in der Krise sind, durch ein Gespräch führen zu lassen“, sagt Wachter.

Gefragte Gesprächspartnerin
„Jede Krise“, davon ist die 59-Jährige zutiefst überzeugt,

„birgt eine Chance“. Sie versuche „krisengeschüttelten Menschen zu helfen, den Sinn einer Krise erkennen zu können“, erzählt Wachter, die naturgemäß auch im Bludenz Senecura Sozialzentrum mit 97 Bewohnern und 80 Mitarbeitern vielfach als erste Ansprechperson bei der Suche nach Problemlösungen fungiert.

Und dieser gewichtigen Rolle im Sozialzentrum ist sich Wachter auch bewusst: „Derzeit integriere ich das

„Die Fähigkeit,
empathisch
zuhören zu können,
sollte gegeben sein.“

RITA WACHTER, SENECURA

Ganze in meinen Berufsalltag in Gesprächen mit Mitarbeitern, Bewohnern und auch Angehörigen.“

Menschen das Leben erleichtern
Wo liegt die Faszination im Wirken als Krisenpädagogin? Wachter: „Wenn Menschen, die in Not geraten sind oder eine Krise durchleben, vor mir sitzen und nach einem halbstündigen Gespräch den Raum spürbar erlöster wieder verlassen.“ Unterm Strich gehe es in vielen Fällen darum, weiß Wachter aus ihrer Arbeit im Sozialzentrum zu erzählen, „den Menschen das Leben leichter machen zu können“.

ZUR PERSON

Rita Wachter

Hat als erste Frau ein Zertifikat zur

Krisenpädagogin abgeschlossen

Geboren: 21. Mai 1952

Familie: Mutter von vier Kindern

Wohnort: Feldkirch

Wendegang: Pflichtschule, zweijährige

Ausbildung in hauswirtschaftlicher

Berufsschule, Ausbildung zur Diplo-

mierten Gesundheits- und Krankenschwester, 1972 bis 1991 Mitarbei-

terin auf der Anästhesie im Landesspital

Feldkirch, 1991 bis 1998 Stations-

leiterin im Haus Nofels und ab 2003

Übernahme der Gesamtleitung, seit

2007 Pflegedienstleitung im Senecura

Sozialzentrum Bludenz.

Lebensmutter: „Krisen sind Chancen“